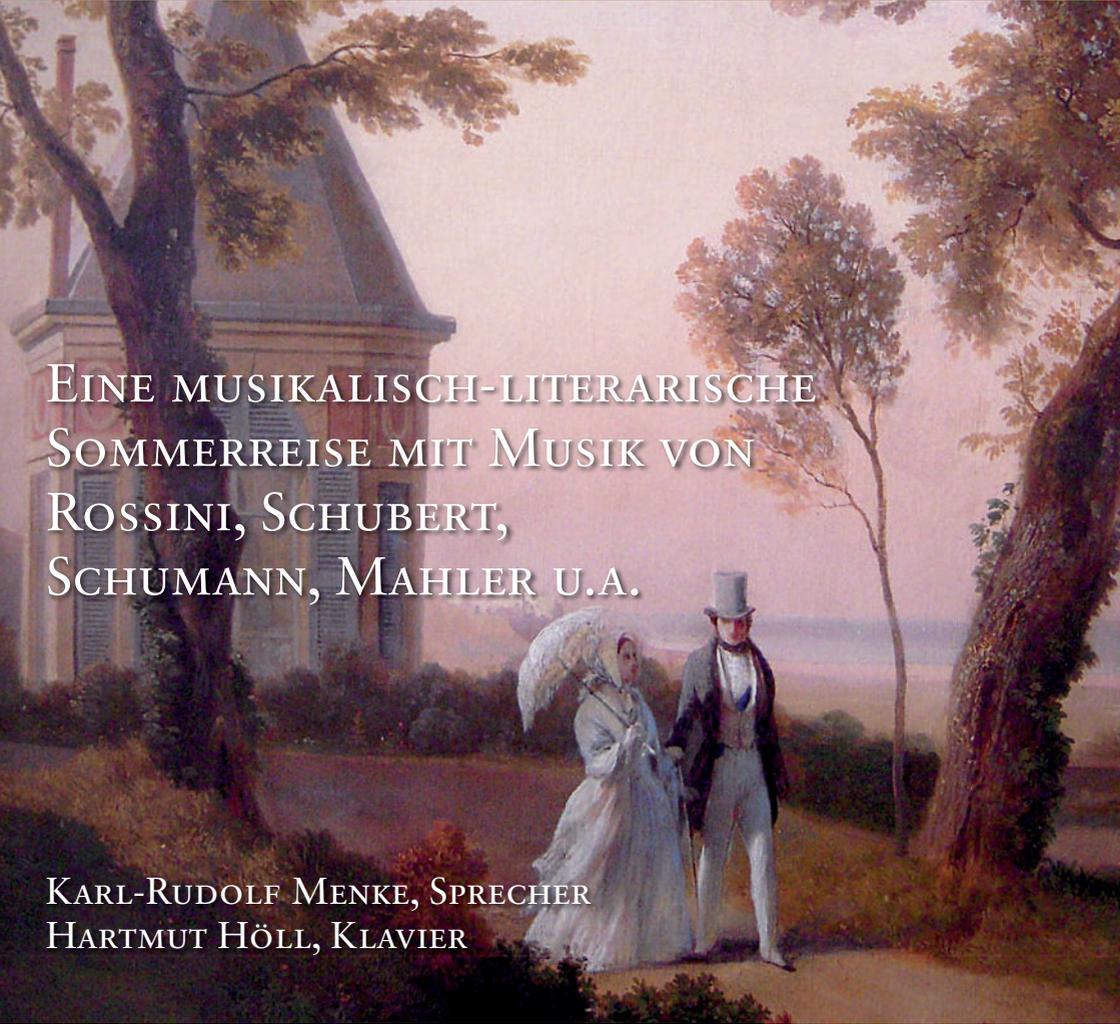


„KLINGENDE RESIDENZ“ 2015
UNTERWEGS

Programmheft



EINE MUSIKALISCH-LITERARISCHE
SOMMERREISE MIT MUSIK VON
ROSSINI, SCHUBERT,
SCHUMANN, MAHLER U.A.

KARL-RUDOLF MENKE, SPRECHER
HARTMUT HÖLL, KLAVIER



VOCALENSEMBLE RASTATT
HOLGER SPECK

Unsere Förderer:



MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST



In Zusammenarbeit mit:



Mit freundlicher Unterstützung von:



Sparkasse
Rastatt-Gernsbach

Willkommen



Hans Jürgen Pütsch
Oberbürgermeister
der Stadt Rastatt

Liebe Besucher der „Klingenden Residenz“,
liebe Gäste der Stadt Rastatt,

zur VII. „Klingenden Residenz“ begrüße ich Sie herzlich in unserer schönen Barockstadt! „Unterwegs“ lautet das Motto der sommerlichen Konzertreihe in diesem Jahr: Das Vocalensemble Rastatt mit seinem künstlerischen Leiter Prof. Holger Speck ist in mehrerlei Hinsicht für die Stadt Rastatt „unterwegs“: als klingender Imagebotschafter im In- und Ausland, aber auch immer wieder musikalisch ‚reisend‘ im Ahnensaal der Barockresidenz.

Ich bin sehr gespannt auf die heutige Wort- und Musikreise durch Zeiten und Länder mit einem der renommiertesten Kammerchöre des Landes. An dieser Reise können durch die SWR-Ausstrahlung auch tausende Kulturliebhaber in Baden-Württemberg und darüber hinaus teilnehmen.

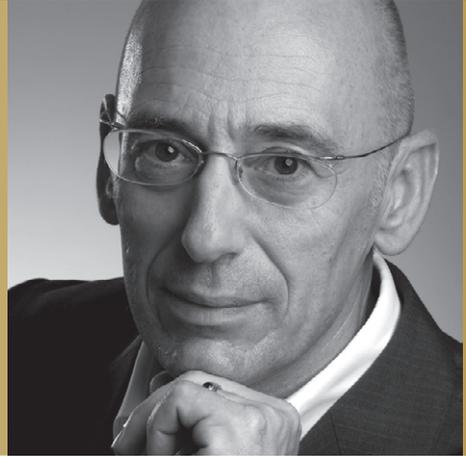
Holger Speck hat mit seinen vom Land Baden-Württemberg und der Stadt Rastatt gemeinsam geförderten international renommierten Klangkörpern Vocalensemble Rastatt & Les Favorites mit der „Klingenden Residenz“ eine wunderbare Konzertreihe etabliert, die die Stadt Rastatt neben anderen Festspielstädten Baden-Württembergs ins Blickfeld vieler Musikfreunde aus Nah und Fern rückt.

Ich wünsche Ihnen einen anregenden Aufenthalt in Rastatt!

Ihr

Hans Jürgen Pütsch
Oberbürgermeister der Stadt Rastatt

Michael Hörrmann Geschäftsführer SSG Baden-Württemberg



Sehr geehrte Besucher der
„Klingenden Residenz“,

in jedem Sommer gehören die Konzerte von Prof. Holger Speck zu den Höhepunkten des Programms im Residenzschloss Rastatt. Die kostbaren barocken Räume sind großartige Schauplätze für Veranstaltungen – und sie stellen zugleich höchste Anforderungen an Qualität und Thematik. Vor 300 Jahren wurde die Residenz von einem Markgrafenpaar errichtet, das den Vergleich mit den wichtigsten Fürstenhäusern Europas suchte: Das gibt ein anspruchsvolles Niveau vor. Umso glücklicher können sich die Staatlichen Schlösser und Gärten schätzen, dass die „Klingende Residenz“ nun bereits zum siebten Mal seit 2009 Schloss Rastatt zu einem attraktiven Ziel für viele Musikfreunde machen wird.

Die Programme des Vocalensembles Rastatt bieten immer wieder Entdeckungen im Vertrauten und scheinbar Bekannten der klassischen Musik. Die „musikalisch-literarische Sommerreise“ in diesem Jahr geht dabei neue Wege. Und auch das ist etwas, worin sich die Staatlichen Schlösser und Gärten und das Vocalensemble Rastatt immer wieder begegnen: In der Präsentation der historischen Monumente des Landes gilt es immer wie-

der aufs Neue, sich zu überlegen, wie man die Menschen für die Kostbarkeiten aus der Kultur- und Kunstgeschichte des Südwestens begeistern kann.

Vielleicht weckt das Programm der diesjährigen „Klingenden Residenz“ bei den Zuhörerinnen und Zuhörern die Lust, jetzt im Sommer unterwegs zu sein. Wir laden alle ein, sich auf eine „Sommerreise“ in die Schlösser und Klöster des Landes zu begeben! Ganz besonders in diesem Jahr, in dem sich die Staatlichen Schlösser und Gärten dem Thema Barock in all seinen Facetten widmen.

Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg wünschen Holger Speck und seinen Musikerinnen und Musikern Erfolg – und allen Gästen, Zuhörern und Musikfreunden im Ahnensaal des Rastatter Schlosses ein genussreiches Konzerterlebnis bei der „Klingenden Residenz“ 2015.

Michael Hörrmann & Andreas Falz
Geschäftsführer der Staatlichen Schlösser und
Gärten Baden-Württemberg

Willkommen



Ulrich Kistner

Liebe Musikfreunde,

ich freue mich, Sie ganz herzlich zur musikalisch-literarischen Sommerreise des Vocalensembles Rastatt begrüßen zu dürfen. Uns erwarten heute wunderbare Musik und auserlesene Texte, dargeboten von namhaften, international renommierten Künstlern.

Da ich selbst sehr musikbegeistert bin, sehe ich der heutigen „Sommerreise“ mit großer Vorfreude entgegen. Oft schon habe ich erfahren, dass Musik nicht nur für das persönliche Wohlbefinden äußerst wichtig ist, sondern auch Brücken schlägt und Menschen miteinander verbindet. Oder wie es der Philosoph Friedrich Nietzsche schlicht und einfach ausdrückte: „Ohne Musik wäre das Leben ein Irrtum.“

Zur Musik und zum Klang werden sich heute Sprache und Text gesellen und eine Gesamtkomposition bilden. Und all dies wird stattfinden in einer einzigartigen historischen Kulisse.

Als Sponsor begleitet die Sparkasse Rastatt-Gernsbach das Vocalensemble Rastatt bereits seit vielen Jahren und ich weiß, dass zahlreiche Musikliebhaber dem Ensemble schon etliche unvergessliche, musikalische Stunden verdanken. Ich wünsche Ihnen allen, liebe Besucherinnen und Besucher, jetzt wunderschöne Momente und seien Sie gewiss: Ihre Ohren werden Augen machen!

Ihr

Ulrich Kistner
Vorstandsvorsitzender
der Sparkasse Rastatt-Gernsbach

Holger Speck



Liebe Konzertbesucher aus Nah und Fern,

„unterwegs“ sind wir alle stets: in Gedanken oder wirklich reisend. Zur VII. „Klingenden Residenz“ haben wir uns das Unterwegssein als Motto gewählt. Zum Wesen des Reisens gehören Abschiednehmen und Aufbrechen, Innehalten, Rasten, Neugierig sein und Ankommen.

Im geographischen Rahmen bewegen wir uns zwischen Nord und Süd: Vom Deutschland des 15. Jahrhunderts und dem elisabethanischen England John Dowlands bis ins Venedig der Gondolieri und dem glockenläutenden Markusdom. Wir laden Sie ein, mit uns mit Gedanken und Sinnen unterwegs zu sein und sich anregen zu lassen für eigenes Reisen.

Wir freuen uns, dass die „Klingende Residenz“ in Zusammenarbeit mit ihren Unterstützern, den Staatlichen Schlössern und Gärten und der Sparkasse Rastatt/Gernsbach zu einem festen Termin vieler Musikfreunde aus ganz Baden-Württemberg, der Schweiz und Frankreich geworden ist.

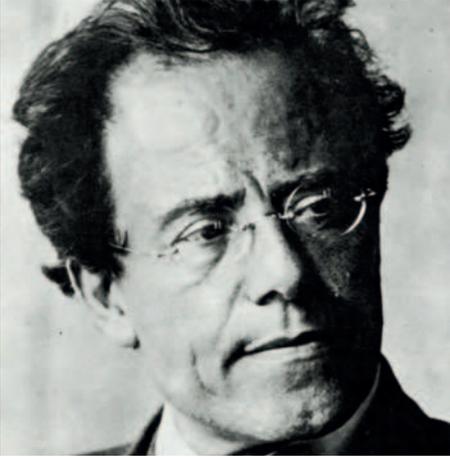
Musikalisch herausragende Ereignisse in der regionalen Kulturlandschaft und insbesondere auch abseits der landeshauptstädtischen Kulturszene zeichnen das baden-württembergische Kulturleben aus. Der SWR zeichnet auch in diesem Jahr auf und sendet das Konzert in seinem zweiten Hörfunkprogramm. Unseren institutionellen Förderern - dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg und der Stadt Rastatt - sind wir dankbar für verlässliche Partnerschaft.

Schon jetzt laden wir Sie zur VIII. „Klingenden Residenz“ am 23./24. Juli 2016 ein!

Herzlichst Ihr

Holger Speck
Künstlerischer Leiter VOCALENSEMBLE
RASTATT & LES FAVORITES

Programm



G. Mahler

Abschied und Aufbruch

Paul Scheerbart (1863-1915)
Ein Abschiedsvers

Heinrich Isaac (um 1450-1517)
Innsbruck, ich muß dich lassen

Friedrich Hebbel (1813-1863)
Der junge Schiffer

John Dowland (1563-1626)
A Fancy

John Wilbye (1574-1638)
Adieu, sweet Amaryllis

William Shakespeare (1564-1616)
Sonett XXVII:
Weary with toil, I haste me to my bed

John Dowland
The Frog Galliard:
Now, oh now I needs must part

Thomas Morley (um 1557-1602)
Whither away so fast?

* * *

Ingeborg Bachmann (1926-1973)
Lieder von einer Insel

Gustav Mahler (1860-1911)
*Die zwei blauen Augen
von meinem Schatz*
(Bearbeitung für 16stimmigen Chor
von Clytus Gottwald)

* * *

Franz Schubert (1797-1828)
aus: Sonate a moll D 784:
Andante

* * *

M ä r c h e n r e i s e

Moritz Horn (1814-1874)
Die Geschichte der Rose

Robert Schumann (1810-1856)
Ausschnitte aus:
Der Rose Pilgerfahrt

Nr. 1 Terzett:
*Die Frühlingslüfte bringen
den Liebesgruss*

Nr. 2 Erzähler:
Johannis war gekommen

R. Schumann



- Nr. 3 Elfenreigen:
Wir tanzen in lieblicher Nacht
- Nr. 4 Erzähler, Fürstin und Rose:
Und wie sie sangen...
- Nr. 10 Gebet der Rose:
Dank, Herr, dir dort im Sternenland
und Chor der Elfen:
Schwesterlein, hörst du nicht...?
- Nr. 14 Erzähler:
Bald hat das neue Töchterlein
- Nr. 15 Männerchor:
Bist du im Wald gewandelt
- Nr. 18 Chor: O sel'ge Zeit
- Nr. 22 Hochzeitschor:
Im Hause des Müllers,
da tönen die Geigen
- Nr. 23 Erzähler:
Und wie ein Jahr veronnen ist
und Rose: *Nimm' hin, mein Glück*
- Nr. 24 Engelstimmen:
Röslein! Zu deinen Blumen nicht...
Sei uns gegrüßt!

* * *

P a u s e

* * *

I m F r e i e n

Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809-1847)
aus: Lieder im Freien zu singen:
Auf dem See op. 41,6
Ruhetal op. 59,5

J. W. von Goethe (1749-1832):
Willkommen und Abschied

Felix Mendelssohn Bartholdy
Jagdlied op. 59,6

* * *

n ä c h t e n s

Robert Schumann
Die Mondnacht
(Bearbeitung für 12stimmigen Chor
von Clytus Gottwald)

Rainer Maria Rilke (1875-1926)
Nah ist nur Inneres

Felix Mendelssohn Bartholdy
aus: Lieder ohne Worte:
op. 19,1 Andante con moto
op. 102,5 Allegro vivace

* * *



G. Rossini

f r e m d i n d e r F r e m d e

Dirk HuelsTrunk (*1964)
Mit diesen Klamotten

Robert Schumann
Zigeunerleben

* * *

U n v i a g g o i n V e n e z i a

Friedrich Nietzsche (1844-1900)
Im Süden

Franz Schubert
Der Gondelfahrer

Gioachino Rossini (1792-1868)
La Passeggiata

* * *

Wichtiger Hinweis:

Das Konzert wird von SWR2 mit-
geschnitten und zu einem späteren
Zeitpunkt gesendet. Den Sendetermin
veröffentlichen wir unter [www.voca-
lensemble-rastatt.de](http://www.voca-
lensemble-rastatt.de).

„unterwegs“ ist ein musikalisch-
literarisches Programm, das in redak-
tioneller Zusammenarbeit mit der
SWR2-Musikredaktion Karlsruhe
(Dr. Kerstin Unseld) entstanden ist.
Wort und Musik bilden eine Einheit
mit fließenden Übergängen.

Daher bitten wir sie höflich, nur bei
den durch *** gekennzeichneten
Stellen zu applaudieren.

SWR2 



Sprecher

Karl Rudolf Menke

Klavier

Hartmut Höll

Solisten Morley- & Wilbye-Madrigale

Elisabeth Rapp, Sopran

Cosima Büsing, Mezzosopran

Patrick Siegrist, Tenor

Christian Janz, Bass

Toshinori Ozaki, Laute

Solisten „Der Rose Pilgerfahrt“

Natasha Schnur, Sopran (Rose)

Arndt Krueger, Tenor (Erzähler)

Cosima Büsing, Mezzosopran (Fürstin)

Elisabeth Rapp, Lena Laferi, Maria

Kalmbach (Terzett Nr. 1)

Vocalensemble Rastatt

Sopran

Isabel Delemarre, Agnes Knoop, Lena Laferi, Angelika Lenter, Elisabeth Rapp, Natasha Schnur

Alt

Cosima Büsing, Silke Eckhardt, Maria Kalmbach, Charlotte Nußbaum, Christina Röckelein, Agnes Schmauder

Tenor

Jonathan Becker, Jo Holzwarth, Georg Kalmbach, Arndt Krueger, Jörg Prothmann, Patrick Siegrist, Thomas Zimmermann

Bass

Martin Beilicke, Florian Hartmann, Christian Janz, Stefan Matthias, Frieder Pfeiffer, Thomas San Miguel

Leitung

Holger Speck



Adieu, sweet Amaryllis

Adieu, adieu
sweet amaryllis.
For since to part your will is
O heavy tidings
Here is for me no biding.
Yet once again
Ere that I part with you.
Amaryllis, amaryllis,
sweet Adieu.

*Adieu, süße Amaryllis.
Seitdem deine Absicht ist, mich zu verlassen,
- welch traurige Nachricht-
gibt es für mich kein Verweilen.
Und dennoch möchte ich, bevor Du gehst
ein letztes Adieu sagen.*

Whither away so fast

Whither away so fast, so fast?
Tell me my dearest dear darling:
Whither away so fast alone so fast away,
Whither away so fast from me your true love,
Your true love approved?

What haste I say, what haste,
Mine own best darling dear beloved?
Then lo I come, dispatch thee I come,
I come, I come, lo I come, dispatch thee
I come, Hence I say, away, hence, away,
Away, or I catch, I catch, or I catch thee.

Think not thus away to 'scape all alone without me; But run, you need not doubt me: What now? What faint you, of your sweet feet forsaken? O well I see you mean to mock me, run, I say, Or else I catch you; what you halt? O do you so?

Alack the while; what are you down? pretty maid, well overtaken. What now? what faint you, of your sweet, of your sweet feet forsaken, forsaken. O well I see you mean to mock me, run, I say, or else I catch you, what, you halt? O do you so? alack the while, what are you down? pretty maid, well overtaken.

*Wohin willst du so schnell?
Sag mir, mein liebster Schatz:
Wohin willst du so schnell allein, so schnell
hinfort? Wohin willst du so schnell fort von mir
deine aufrichtige Liebe,
deine aufrichtig geschworene Liebe?*

*Welche Eile, mein allerliebster Schatz?
Pass auf, ich komme, lauf weg, ich komme,
Hierher, sage ich, hinfort, hierher, hinfort,
hinfort, oder ich fange dich.
Denke also nicht, dass du ganz alleine ohne
mich fliehen kannst.
Doch lauf, ich folge dir ganz sicher.*

Was nun? Fällst du gar in Ohnmacht mit müden Füßen? Ah, ich sehe, du willst mich zum Narren halten, lauf, sage ich, oder ich fange dich; was, du bleibst stehen? Ach, tust du das



wirklich? Wie die Zeit vergeht! Bist du etwa müde? Schönes Mädchen, ich bin dir längst voraus (Übersetzung: Jan Giebeler)

Die zwei blauen Augen

Die zwei blauen Augen von meinem Schatz,
Die haben mich in die weite Welt geschickt.
Da mußst ich Abschied nehmen vom aller-
liebsten Platz!

O Augen blau, warum
habt ihr mich angeblickt?
Nun hab' ich ewig Leid und Grämen.
Ich bin ausgegangen in stiller Nacht
Wohl über die dunkle Heide.
Hat mir niemand Ade gesagt.
Ade! Mein Gesell' war Lieb' und Leide!
Auf der Straße steht ein Lindenbaum,
Da hab' ich zum ersten Mal im Schlaf ge-
ruht!

Unter dem Lindenbaum,
Der hat seine Blüten über mich geschneit,
Da wußt' ich nicht, wie das Leben tut,
War alles, alles wieder gut! Alles!
Alles, Lieb und Leid
Und Welt und Traum!

(Gustav Mahler)

Aus: Der Rose Pilgerfahrt (Moritz Horn)

Erster Teil

Nr. 1 - Terzett

Die Frühlingslüfte bringen
den Liebesgruß der Welt,
des Eises Bande springen,
es grünt das öde Feld.
Die ersten Blumen tauchen
aus grünem Wiesenplan,
und schau'n mit Kindesaugen
uns frühlingsgläubig an.
Im maiengrünen Kleide,
mit Blüten reichgestickt,
hat sich zur Osterfreude
ein jeder Baum geschmückt.
O sel'ge Frühlingszeit!
du trocknest stille Tränen,
die unsres Herzens Sehnen
geweit im tiefsten Leid.
In manche Winterbrust
tönt auch dein Sonntagsläuten.
Und mancher Keim der Freuden
erwacht zu neuer Lust!

Nr. 2 - Erzähler

Johannis war gekommen,
der Erde Hochzeitstag,
wo sie als Braut am Herzen
des lieben Frühlings lag.
Die stille Nacht umschleiert
den Schlummer der Natur,
das blasse Licht des Mondes



durchwandelt Hain und Flur.
Die kleinen Blättchen schwirren
kaum hörbar in dem Baum,
um Schilf und Wasserblumen
schwebt Schlaf und Abendtraum.
- Alt solo: Was ist auf jener Wiese
für zauberischer Sang
und unter'm Frühlingsgrase
für wunderlicher Klang?

Nr. 3 - Elfenreigen

Wir tanzen, wir tanzen in lieblicher Nacht,
bis der Tag vom Schlummer
morgenrot erwacht,
Bis vom Tau die Blume neues Leben trinkt,
hochauf, liederselig, die Lerche sich schwingt.

Nr. 4 - Erzähler

Und wie sie sangen, da hören sie eine zarte,
klangende Melodie.
Flugs hält der Tanz, der wirr gerauscht,
und Alles auf das Liedchen lauscht.

- Rose: Frühling ist nun wieder kommen,
hat gerufen: »Auf, erwach!«
Was soll mir das Blühen frommen,
der das Herz vor Sehnen brach?
Wenn die Mädchen mit mir kosen,
wenn von Liebe singt ihr Lied,
klag' ich, daß uns armen Rosen
nie ein Liebesfrühling blüht.

- Fürstin der Elfen: Du töricht Kind,
du wünschest dir der Liebe Lust,
wohl dir, daß du von ihren Schmerzen
bis diesen Frühling nicht gewußt.

- Rose: Ich möcht' es tragen, alles Weh, ich
fühl' mich stark.

-Fürstin der Elfen: Du, Röslein, du?
Verlassen willst du unser Reich?

wo Glück und Frieden ewig walten?

- Rose: O laß mich eine Jungfrau werden,
laß lieben mich, den Mädchen gleich!

- Fürstin der Elfen: Verlangst du's, Röslein,
nun wohlan! Die Menschen nennen auf der
Erden die Mädchen ja der Rose Bild;
zum Mädchen soll die Rose werden,
und also sei der Spruch erfüllt!
Und eine Rose sollst du tragen,
gefeit von mir zu deinem Heil;
wer sie besitzt, der Erde Freuden,
die reinsten, werden ihm zuteil.

Doch merke wohl:
entfällt sie jemals deiner Hand,
so wirst du aus dem Leben scheiden;
doch bange nicht! ein Frühlingshauch
wird dich als Rose zurück ins Heimatland
geleiten.

Chor der Elfen

Wir tanzen, wir tanzen etc.

Nr. 10 - Gebet & Elfenchor

- Rose: Dank, Herr, dir dort im Sternenland,
da führtest mich an Vaterhand,
und in der Leiden Becher fiel
ein Himmelstropfen, süß und kühl;
Nun wolle Ruh' der Müden schenken,
daß ich gestärkt dem jungen Tag,
was er auch bring', entgegenblicken mag!



Ob sie wohl mein gedenken?
- Elfen: Schwesterlein! Hörst du nicht
beim Sternenschein unser Lied,
hörst du nicht die Glöckchen fein,
Rosenblüt?
Hörst du nicht beim Sternenschein
das Elfenlied?
Laß' dich nicht berücken,
kehr' zu uns zurück,
hoffe nicht auf Glück!
Nur bei uns, im Reich der Elfen,
wohnt die Lust,
aber Schmerz und Leiden
in der Menschenbrust.
Schwesterlein! Klingt in deinen Traum
hinein nicht unser Gruß?
Fühlst du nicht im Mondenschein
unsern Kuß?
Laß' dich nicht berücken,
kehr' zu uns zurück, hoffe nicht auf Glück!
Wähnst du, daß auf Erden
wohne dauernd Glück?
In der Schmerzensträne
stirbt der Freude Blick.
Röslein, komm' zurück,
hoffe nicht auf Glück, komm' zurück!

Zweiter Teil

Nr. 14 - Erzähler:

Bald hat das neue Töchterlein
der Eltern ganzes Herz,
und um die Heimgegang'ne
bleibt nur noch der Wehmut Schmerz.

Im ganzen Dörfchen, weit und breit,
ist Kein's, das sie nicht liebt,
im ganzen Dörfchen, weit und breit,
nicht Eins, das sie betrübt.
»Schön Röschen«, seufzt wohl manches
Herz, »du süße Augenlust,
ach, dürft' ich ruhen wonniglich
an deiner blühn'den Brust!«

Nr. 15 - Waldchor

Bist du im Wald gewandelt,
wenn's drinn'n so heimlich rauscht,
wenn aus den hohen Büschen
das Wild, aufhorchend, lauscht?
Bist du im Wald gewandelt,
wenn drinn'n das Frühlied geht,
und purpurrot die Tanne
im Morgenscheine steht?
Hast du da recht verstanden
des Waldes zaub'risch Grün,
sein heimlich, süßes Rauschen,
und seine Melodie'n?
O Herz, wenn dir die Erde nicht hält,
was sie versprach,
wenn Lieb' und Treu' die Schwüre
in arger Falschheit brach,
Dann komm', ruft's aus dem Wald,
komm' her in meine Ruh',
mein leises, kühles Rauschen
küßt deine Wunden zu.
Bist du im Wald geblieben,
wenn's still zum Abend wird,
nur durch die dunklen Tannen
der letzte Lichtstrahl irrt;



Bist du im Wald geblieben,
wenn sich das Mondenlicht
wie eine Silberbinde um
jedes Bäumchen flicht;
Hast du da, an dem Herzen
des Waldes angedrückt,
nicht selig froh zum Himmel
dein Nachtgebet geschickt?

O Herz, wenn dich die Menschen
verwunden bis zum Tod,
dann klage du dem Walde
vertrauend deine Not.
Dann wird aus seinem Dunkel,
aus seinem Wundergrün,
beseligend zum Herzen
des Trostes Engel zieh'n.

Nr. 18 - Chor

O sel'ge Zeit, da in der Brust
die Liebe auferblüht,
und morgenhell das Angesicht
in ihrer Wonne glüht.

Nr. 22 - Chor

Im Hause des Müllers, da tönen die Geigen,
da springen die Burschen
im wirbelnden Reigen,
Da klingen die Gläser, schallt Hussah darein.
Hochzeit wird gefeiert, Wörtlein ach so süß.
Im Hause des Müllers, da zittert die Diele,
es drängt sich und hebt sich
im bunten Gewühle,
Und alles jauchzt: Hussah, hoch Bräut'gam

und Braut. Hochzeit wird gefeiert, Wörtlein
ach so süß.

Nr. 23 - Tod der Rose

- Erzähler: Und wie ein Jahr verronnen ist,
sein Knöspchen zart Schön-Röslein küßt,
es ruht gewiegt von Mutterlust,
mit Augen blau, an ihrer Brust.
Es lächelt und die Händchen langen,
als wollt's die Mutterlieb' umfängen;
sie aber schaut durch Tränenflor
mit heißem Dank zu Gott empor,
Nimmt still die Ros', ihr Lebenspfand,
und gibt's dem Kindlein mit zitternder Hand.
Rose: Nimm hin mein Glück, du kleines
Herz, ich geh' beseligt heimatwärts;
mein ward der Erde Seligkeit,
nach dieser gibt es keine Freud';
leb' wohl, mein Kind, du treuer Mann,
zu End' ist meine Pilgerbahn,
ich scheid ohne Schmerz und Weh',
weil ich im Glück von hinnen geh';
Das ist kein bleicher, schwarzer Tod,
das ist ein Tod voll Morgenrot!
-Erzähler: Und wie sie noch so leise spricht,
verlöscht der Augen Frühlingslicht.

Nr. 24 - Engelstimmen

Röslein! Zu deinen Blumen nicht,
zu uns, zu höh'rem Licht
schwing' dich empor,
Damit du schaust von Himmelhöh'n,
wie dein Knösplein zart blüht und gedeih't,
Daß einstens empfangst du's,

wenn es die Rose unbefleckt
dir zurücke bringt!
Sei uns gegrüßt, liebliche Rose!

* * *

Auf dem See

Und frische Nahrung, neues Blut
Saug' ich aus freier Welt;
Wie ist Natur so hold und gut,
Die mich am Busen hält!
Die Welle wieget unser'n Kahn
Im Rudertakt hinauf,
Und Berge, wolkig himmelan,
Begegnen unser'm Lauf.

Aug', mein Aug', was sinkst du nieder?
Gold'ne Träume, kommt ihr wieder?
Weg, du Traum! so Gold du bist;
Hier auch Lieb' und Leben ist.

(J. W. von Goethe)

Ruhetal

Wenn im letzten Abendstrahl
Gold'ne Wolkenberge steigen
Und wie Alpen sich erzeigen,
Frag ich oft mit Tränen:
Liegt wohl zwischen jenen
Mein ersehntes Ruhetal?

(Ludwig Uhland)

Jagdlied

Durch schwankende Wipfel
Schießt güldner Strahl,
Tief unter den Gipfeln
Das neblige Tal.
Fern halt es am Schlosse,
Das Waldhorn ruft,
Es wiehern die Rosse
In die Luft, in die Luft!
Bald Länder und Seen
Bald Wolkenzug
Tief schimmernd zu sehen
In schwindelndem Flug,
Bald Dunkel wieder
Hüllt Reiter und Ross,
O Lieb', o Liebe
So lass mich los!
Immer weiter und weiter
Die Klänge zieh'n,
Durch Wälder und Heiden
Wohin, ach wohin?
Erquickliche Frische!
Süß-schaurige Lust!
Hoch flattern die Büsche,
Frei schlägt die Brust!

(Joseph von Eichendorff)

Mondnacht

Es war, als hätt der Himmel
Die Erde still geküßt,
Daß sie im Blütenschimmer
Von ihm nun träumen müßt.

Die Luft ging durch die Felder,
Die Ähren wogten sacht,
Es rauschten leis die Wälder,
So sternklar war die Nacht.

Und meine Seele spannte
Weit ihre Flügel aus,
Flog durch die stillen Lande,
Als flöge sie nach Haus.

(Joseph von Eichendorff)

Zigeunerleben

Im Schatten des Waldes, im Buchengezweig,
Da regt sich's und raschelt's
und flüstert zugleich.
Es flackern die Flammen,
es gaukelt der Schein
Um bunte Gestalten, um Laub und Gestein.

Das ist der Zigeuner bewegliche Schaar,
Mit blitzendem Aug'
und mit wallendem Haar,
Gesäugt an des Niles geheiligter Flut,
Gebräunt von Hispaniens südlicher Glut.

Um's lodernde Feuer in schwellendem Grün,
Da lagern die Männer verwildert und kühn,
Da kauern die Weiber und rüsten das Mahl,
Und füllen geschäftig den alten Pokal.

Und Sagen und Lieder ertönen im Rund,
Wie Spaniens Gärten so blühend und bunt,
Und magische Sprüche für Not und Gefahr
Verkündet die Alte der horchenden Schaar.

Schwarzäugige Mädchen beginnen den Tanz.
Da sprühen die Fackeln im rötlichen Glanz.
Heiß lockt die Gitarre, die Zimbel erklingt.
Wie wilder und wilder der Reigen sich
schlingt.

Dann ruhn sie ermüdet
von nächtlichen Reihn.
Es rauschen die Wipfel in Schlummer sie ein.
Und die aus der sonnigen Heimat verbannt,
sie schauen im Traume das liebliche Land.

Doch wie nun im Osten der Morgen erwacht,
Verlöschen die schönen Gebilde der Nacht,
Es scharret das Maultier bei Tagesbeginn,
Fort ziehn die Gestalten. -- Wer sagt dir, wo-
hin?

(Emanuel Geibel)



Gondelfahrer

Es tanzen Mond und Sterne
Den flücht'gen Geisterreih'n:
Wer wird von Erdensorgen
Befangen immer sein!

Du kannst in Mondesstrahlen
Nun, meine Barke, wallen;
Und aller Schranken los,
Wiegt dich des Meeres Schoß.

Vom Markusturme tönte
Der Spruch der Mitternacht:
Sie schlummern friedlich Alle,
Und nur der Schiffer wacht.

(Johann Baptist Mayrhofer)

La Passeggiata

Finche sereno è il cielo
limpida e cheta l'onda,
voghiam di sponda in sponda
amor ne guiderà.

Al flutto, all'aura, ai fiori
noi parlerem d'amor,
e il palpito del core
per lor risponderà.

Ma ciel! già fischia il vento,
s'increspa la laguna,
fischia il vento, presto!
rapidi (presto) il piè moviam.

Ah! no, la luna appare,
vano timor fu solo,
in sì ridente suolo
cantiamo, si cantiam.

Die Überfahrt

*Unter strahlendem Sternenhimmel
quer über ruhende Meeresweiten
von Ufer zu Ufer wir gleiten,
Amor gibt uns Geleit.*

*Den Fluten, der Brise, den Blumen
erzählen wir von der Liebe,
und nur das Pochen des Herzens
hält Antworten bereit.*

*Doch Gott! Schon pfeifen Winde
und kraust sich die Lagune;
der Wind heult: Lauft und eilt euch,
dass in Obhut ihr euch bringt.*

*Ach wie gut, der Mond scheint wieder!
Umsonst die Bangigkeiten:
In solch beiteren Breiten
lasst singen uns, ja, singt!*

Biographien



Hartmut Höll

Klangsin, Sensibilität und das Vermögen, »hinter« den Tönen zu denken, Atmosphäre zu schaffen, Empfindungen im timbrierten Klang unmittelbar erleben zu lassen, zeichnen das Spiel Hartmut Hölls aus. Fast vier Jahrzehnte ist er im Liedduo Mitsuko Shirai verbunden. Beide konzertieren in aller Welt und haben Maßstäbe der Liedinterpretation gesetzt. Von 1982 bis 1992 war Hartmut Höll Partner von Dietrich Fischer-Dieskau. Liederabende bei den Salzburger Festspielen, den Festivals von Edinburgh, Florenz, München und Berlin, in der New Yorker Carnegie Hall begründeten die viel gerühmte Zusammenarbeit. Seit über einem Jahrzehnt begleitet Hartmut Höll Renée Fleming bei Konzerten in Europa, Australien, Asien und den USA. Weitere Sängerpartner waren oder sind Roman Trekel, Urszula Kryger, Yvonne Naef, Jochen Kowalski, Christoph Prégardien, Hermann Prey, Jadwiga Rappé. Rund sechzig CD-Produktionen liegen vor, viele davon wurden international ausgezeichnet.

Seit Oktober 2007 ist er als Rektor für die Hochschule für Musik Karlsruhe verantwortlich. 1997 erhielt er gemeinsam mit Mitsuko Shirai den ABC International Music Award.

Von 1985 bis 2007 war er künstlerischer Leiter der Hugo-Wolf-Akademie Stuttgart. Diese Arbeit fand weit über die Landesgrenzen hinaus Beachtung und führte zu Einladungen ans Lincoln Center New York und in den Louvre Paris.

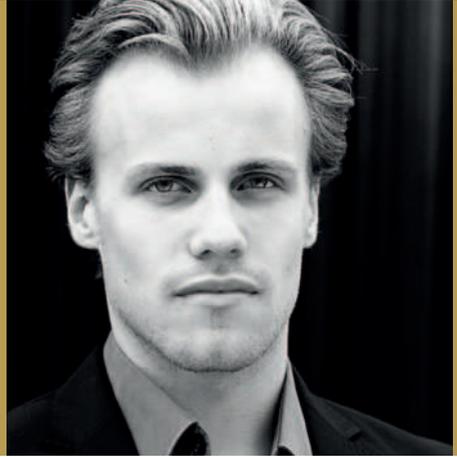
Karl-Rudolf Menke studierte Germanistik und Theaterwissenschaft in Köln., arbeitete in freien Theatergruppen. Seit 1974 im Sprecherteam des SWR in Baden-Baden, als Präsentator, Moderator und Sprecher von klassischen Musik- und Literatursendungen des Hörfunks; im Fernsehen als Synchronsprecher für die ARD und ARTE. Rezitator mit eigenen Programmen z.B. beim Internationalen Bodenseefestival, sowie in Konzerten und Opern mit namhaften Orchestern und Dirigenten wie Michael Gielen und Andrew Parrott, dem SWR Sinfonieorchester Baden-Baden und Freiburg und dem Ensemble recherche. Von Ende 2002 bis Mitte 2014 war Karl-Rudolf Menke Chefsprecher des SWR in Baden-Baden.



Natasha Schnur

Die junge Sopranistin legt einen ihrer Schwerpunkte auf die Kammermusik. Nach privatem Gesangsunterricht bei Matthias Müller in Stuttgart nahm sie im April 2010 ihr Studium an der Hochschule für Musik Karlsruhe bei Prof. Donald Litaker auf, bei dem sie heute im Masterstudiengang Gesang studiert. Meisterkurse bei Udo Reinemann, Klesie Kelly, Wolfgang Rihm, Ks. Helene Schneiderman, Ks. Prof. Brigitte Fassbaender, Jean-François Lombard und Agnès Mellon gaben ihr wichtige musikalische Impulse.

Sie wirkte bei Produktionen der Bachakademie in Stuttgart unter der Leitung von Helmuth Rilling und im Februar 2014 bei der Händel-Akademie in Karlsruhe mit. Im Rahmen der Donaueschinger Musiktage wirkte sie bei der Uraufführung der Messe von Brent McCall mit. Seit 2014 singt sie im Rastatter Vocalensemble unter der Leitung von Holger Speck.



Arndt Krueger

Der aus Stuttgart stammende Tenor begann seine stimmliche Ausbildung u.a. bei Kammer­sängerin Helene Schneiderman. Zusätzlich zum Studium des Künstlerischen Lehramts am Gymnasium studiert er an der Hochschule für Musik Karlsruhe seit 2012 Gesang bei Prof. Holger Speck. Im italienischen Fermo verbrachte er ein Erasmus-Auslandsemester und erhielt Unterricht bei Nazzareno Antinori und William Matteuzzi. Im Konzertfach und als Evangelist sang er u.a. mit dem Hochschulorchester der Hochschule für Musik Karlsruhe und den Berner Philharmonikern. Meisterkurse bei Christiane Oelze, Roberto Saccà und Werner Gura ergänzten seine bisherige Ausbildung. 2013 war Arndt Krueger Stipendiat der Riemschneider-Stiftung. In- und außerhalb der Musikhochschule wirkte er bei Opernproduktionen mit: so sang er unter anderem Basilio, Ferrando oder Raflafa in Offenbachs Operette "Les Mesdames de la Halle". Gemeinsam mit seiner Duo-Partnerin Gryta Tatoryte ist er Preisträger des Wolfgang-Rihm-Wettbewerbes. Seit 2011 ist er Mitglied des Vocalensembles Rastatt.

Biographien



Cosima Büsing begann ihre musikalische Laufbahn 1996 mit Violinunterricht und im Kinderchor des Theater Freiburg, wo sie während ihrer gesamten Schulzeit von der Tanzsparte über die Statisterie bis zum Extrachor sowohl choristisch als auch solistisch tätig war. Seit dem Sommersemester 2012 studiert die Mezzosopranistin an der Hochschule für Musik Karlsruhe Gesang und Oper bei Prof. Stephan Kohlenberg.

Neben dem Mitwirken an mehreren Hochschulproduktionen, besuchte Sie dort Meisterkurse bei Georg Nigl, Anne le Bozec, Liv Solveig Wagner, Daniel Fueter, Roger Vignoles und Daniel Gloger. Seit 2012 sie ist Mitglied des Vokalensembles Rastatt. In diesem Sommer singt sie in der Produktion „Männer“ am Kammertheater Karlsruhe.

Toshinori Ozaki begann seine Musikerlaufbahn als Gitarrist und war bereits 1981 Preisträger beim Kyushu-Gitarrenwettbewerb (Japan). Er studierte „Alte Musik“ an der Musikhochschule in Osaka mit Hauptfach Laute und an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt/M bei Yasunori Imamura.

Er konzertiert in ganz Europa, Japan und Taiwan als Solist und Continuospieler. Regelmäßige musikalische Zusammenarbeit verbindet ihn darüber hinaus mit namhaften Ensembles wie Camerata Köln, La Stagione Frankfurt (Michael Schneider), Les Musiciens du Louvre (Marc Minkowski), L'arpa festante München, Vocalensemble Rastatt & Les Favorites (Holger Speck), Kammerorchester Basel, Le Parlement de Musique (Martin Gester) und seinen Ensembles Viaggio Musicale und Ensemble d4.



Vocalensemble Rastatt & Les Favorites

“Sein Klang ist wie reines Gold“, so schreibt der American Record Guide über das VOCALENSEMBLE RASTATT. Mittlerweile zählt es mit seinem künstlerischen Leiter und Dirigenten Holger Speck zur internationalen Spitzenklasse. Zwingende, stilgetreue und historisch informierte Interpretationen haben den exzellenten Ruf ebenso begründet wie leidenschaftliches und emotionales Musizieren. Seinen Sitz hat das Ensemble im baden-württembergischen Rastatt mit ihrer prächtigen Barockresidenz.

Die instrumentale Formation LES FAVORITES ist der Begleiter des VOCALENSEMBLE RASTATT und spielt auf Originalinstrumenten in verschiedenen Besetzungen von der Continuo-Gruppe bis zum großen Orchester mit international ausgewiesenen Musikern wie Veronika Skuplik (Violine) oder Reinhold Friedrich (Trompete). Namensgeber der Formation ist das Lustschlößchen Favorite der Markgräfin Sibylla Augusta von Baden mit seiner sinnenfrohen Architektur. Neben Entdeckungsreisen auf unbekanntes Terrain und Erstaufführungen

beschäftigen sich VOCALENSEMBLE RASTATT & LES FAVORITES immer wieder mit der Musik zentraler Komponisten wie Monteverdi, Schütz, Bach, Mozart, Haydn, Schumann und Brahms. Erfolge bei nationalen und internationalen Wettbewerben folgten CD-, Rundfunk- und Fernsehproduktionen etwa für den SWR, Radio France, Deutschlandradio Kultur und Deutschlandfunk. Für das Label Carus veröffentlichten VOCALENSEMBLE RASTATT & LES FAVORITES international hervorragend besprochene CDs.

VOCALENSEMBLE RASTATT & LES FAVORITES gastierten u.a. im Festspielhaus Baden-Baden, beim Musikfest Bremen, in der Kölner Philharmonie, beim Festival RheinVokal des SWR, dem Festival „Europäische Kirchenmusik“ in Schwäbisch Gmünd, bei den Händel-Festspielen Karlsruhe, dem Europäischen Musikfest Stuttgart, den Schwetzingen Festspielen, den Wartburgkonzerten von Deutschlandradio Kultur, den Internationalen Musiktagen im Dom zu Speyer, in der Philharmonie im französischen Mulhouse und beim Centre



de Musique „Les Dominicains“ in Guebwiller. Auch Ausflüge in die Opernwelt scheut der flexible Chor nicht: Mit Edita Gruberová sang er in „Lucia di Lammermoor“ und „Norma“, mit Rolando Villazón in Mozarts „Don Giovanni“ und „Così fan tutte“, produziert für die Deutsche Grammophon. Mit Klaus Maria Brandauer und dem Chamber Orchestra of Europe gastierte das Ensemble mit Mendelssohns „Sommernachtstraum“ beim Musikfest Bremen. Institutionelle Förderer sind das Land Baden-Württemberg, in deren Konzeption „Kunst 2020“ das Ensemble firmiert, und die Stadt Rastatt.

Holger Speck

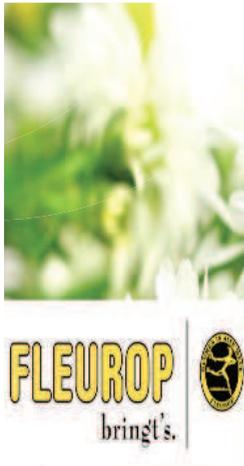
ist Gründer und künstlerischer Leiter von VOCALENSEMBLE RASTATT & LES FAVORITES und genießt mittlerweile internationales Renommée als charismatischer Musiker, dem sowohl die Realisation klangästhetischer Besonderheiten der jeweiligen Epoche, als auch die Vermittlung emotionaler Gehalte gelingt. Sein ausgeprägter Klangsinn sichern seinen Ensembles eine unverwechselbare Qualität. Gelobt werden immer wieder seine zwingenden, lebendigen und aussagekräftigen Interpretationen.

Er dirigierte bereits bei großen Festivals und Konzerthäusern, so auch im Festspielhaus Baden-Baden, in der Philharmonie Mulhouse, bei den Händelfestspielen des Staatstheaters Karlsruhe, beim Europäischen Musikfest Stuttgart, bei den Schwetzingen Festspielen, beim Festival Europäische Kirchenmusik Schwäbisch Gmünd oder beim Festival RheinVokal des SWR.

Mit dem VOCALENSEMBLE RASTATT gewann Holger Speck Preise bei nationalen und internationalen Wettbewerben. Seine CD-Einspielungen wurden international hervorragend besprochen und ausgezeichnet (Grammophone, American Record Guide, Fanfare, Fono Forum, L'Orfeo, Pizzicato, Diapason, Classicstoday etc.).

Eine intensive Zusammenarbeit verbindet ihn mit Musikerpersönlichkeiten wie Anne Le Bozec (Klavier), Reinhold Friedrich (Trompete), Wolfgang Meyer (Klarinette) oder Veronika Skuplik (Violine). Holger Speck arbeitet außerdem als Sänger, Gastdirigent, Leiter von Dirigier- und Interpretationsseminaren und ist Professor an der Hochschule für Musik in Karlsruhe.

Für die freundliche Unterstützung danken wir:



FLORISTIK AM RATHAUS

INH. B. LOTT

LYZEUMSTR. 9

76437 RASTATT

WWW.FLORISTIKAMRATHAUS.DE

TEL. 07222 / 938213

Konzertvorschau

W. A. Mozart:
„Le nozze di Figaro“

Mozart-Gala des Festspielhauses Baden-Baden

Do, 16. Juli 2015, 19 Uhr

So, 19. Juli 2015, 17 Uhr

Baden-Baden, Festspielhaus

Thomas Hampson (Graf Almaviva) - Diana Damrau (Gräfin Almaviva) - Luca Pisaroni (Figaro) - Christiane Karg (Susanna) - Angela Brower (Cherubino) - Anne Sofie von Otter (Marcellina) - Rolando Villazón (Basilio)

Chamber Orchestra of Europe & Vocalensemble Rastatt
(Einstudierung: Holger Speck)
Dirigent: Yannick Nézet-Séguin

GASTSPIELREISE

Freiberg/Sachsen,
Silbermannstage:

„Im Spiegel
der Reformation“

Sonntag, 5. Sept. 19 Uhr

Werke von Schütz, Telemann,
Bach, Liszt, Brahms

1000 Jahre Merseburger Dom

„Großes Abendkonzert“

Mi, 16. Sept. 20 Uhr

(Programm siehe 5.9.)

Vocalensemble Rastatt / Leitung: Prof. Holger Speck

Ticket-Infos:
www.vocalensemble-rastatt.de

Festliche Matinee zum
TAG DER DEUTSCHEN
EINHEIT

Sa, 3. Okt. 11 Uhr,
Rastatt, BadnerHalle

Festrede: Heribert Prantl
Musik von Heinrich Schütz
und Joseph Haydn

Eintritt frei

Bitte merken Sie sich
schon vor:

VIII. „Klingende Residenz“ 2016

Sa, 23. Juli, 20 Uhr
So, 24. Juli, 11 Uhr

CDs von Vocalensemble Rastatt & Les Favorites
können Sie heute im Foyer erwerben.



VOCALENSEMBLE RASTATT LES FAVORITES • HOLGER SPECK

Herausgeber:
Vocalensemble Rastatt e.V. & Les Favorites
www.vocalensemble-rastatt.de

Künstlerische Leitung:
Prof. Holger Speck

Schirmherr:
Minister a.D. Klaus von Trotha

Vorsitzende:
Dr. Simone Hauer
Tullastr.13
77815 Bühl
simone.hauer@vocalensemble-rastatt.com

Geschäftsführung:
Stefan Matthias
Wikingerstr. 18
D- 76189 Karlsruhe
Tel. +49 (0)171 - 7 85 77 18
Email: stefan.matthias@vocalensemble-rastatt.com

Mitglied im Verband Deutscher KonzertChöre
(VDKC)
und in der International Federation of Choral
Music (IFCM)

Layout:
Patrick Siegrist
www.talio.de